

Online-Konferenz der BUNDES-ARGE PuP: 1. 10. 2020, 17.00-18.30

Koordination: Kühnl Martin (Niederösterreich)

Teilnehmer/innen:

Georg Hörburger (Tirol)
Martina Mimra (Oberösterreich)
Andrea Böhme (Burgenland)
Christina Peinsipp (Steiermark)
Elke Schlager und Julia Landa (Salzburg)
Utta Isop (Kärnten)
Thomas Waibel (Vorarlberg)
Paul Geiß (Wien)
Heribert Reich (Philosophie-Olympiade)

Tagesordnung

1. Begrüßung, Kontrolle der Beschlussfähigkeit bzw. Anwesenheit
2. Bestimmung des Protokollführers
3. BUNDESARGE-Tagung im SoSe 2021
4. Fach PuP nach Sistierung des Studiums an der Universität Wien
5. MentorInnentätigkeit in PuP
6. FD Herausforderungen durch Corona
7. Allfälliges

Ad1) **Beschlussfähigkeit der BundesARGE:** Alle Bundesländer sind vertreten.

Ad 2) **Protokollführung:** Wien (Paul Geiß)

Ad 3) Die **BundesARGE-Tagung 2020/21** wird auf den 8.-10. April 2021 verlegt. Der neue Tagungsort ist in Oberösterreich, Seewalchen (Hotel Attersee).

Ad 4) Sistierung der Studienrichtung PuP an der Universität Wien

Paul Geiß berichtet, dass die Petition zur Sistierung des LA-Studiums PuP in Wien in der 1. Juli-Woche an BM Faßmann und die Rektoren der Universitäten Wien, Graz, Salzburg, Linz und Innsbruck verschickt wurde (siehe Beilage), dass es jedoch noch keine Reaktion aus dem Ministerium gibt.

Das Unterrichtsfach PuP wird ab dem Wintersemester 2020/21 durch die Sistierung des Lehramtsstudiums PuP an der Universität Wien im Entwicklungsverbund Ost nicht mehr angeboten. Damit ist nach Klagenfurt (1992/93) und Innsbruck (2006/07) ein 3. Standort für das Lehramt PuP abhanden gekommen. In zwei der vier Entwicklungsverbünde (West, Nordost) werden keine weiteren PuP-Lehrer/innen ausgebildet. Offiziell wird die Sistierung der Studienrichtung mit dem mangelnden Bedarf an PuP-Lehrpersonen begründet, der eigentliche Grund hängt mit fehlenden Ausbildungsplätzen an Schulen für die Unterrichtspraxis zusammen, sodass PuP-Master-Studierende an der Universität Wien bisher die Masterpraxis nicht an die Schulen absolvieren konnten. Da es ein strukturelles Problem an der Universität gibt – die Lehrerbildungszentren sind nicht in der Lage, neue Praktikaplätze zu generieren, während die Dozenten mit Kontakt zu Studierenden und Lehrenden dazu in der Lage wären, jedoch nicht zuständig und auch wenig daran interessiert sind,

erscheint es für das Fach wichtig zu sein, dass die ARGE-PuP – bei Bedarf -die Generierung von Unterrichtspraxisplätzen unterstützt.

Aus diesem Grunde hat die ARGE-PuP Wien und NÖ im Mai 2020 einen Aufruf an PuP-Kolleg/innen gestartet, Verantwortung für PuP-Studierende zu übernehmen, damit mittelfristig die Studienrichtung PuP an der Universität Wien wieder eingeführt werden kann. Dabei wurde eine Kurzinformation zum Betreuen im Fach PuP erstellt und ein Intensivbetreuungsmodell für die Masterpraxis entwickelt, sodass auch Kolleg/innen mit nur 2 PuP-Klassen die Masterpraxis sinnvoll betreuen können.

Dieser Aufruf zeigte schon erste Wirkungen: Bereitschaften für 45 zusätzliche Betreuungsplätze in der Orientierungsphase, der Schul- und Masterpraxis wurden bis Anfang Juli erklärt. Dadurch konnten 18 Plätze in der Masterpraxis erstmalig regulär angeboten werden. 16 Plätze für eine online-Masterpraxis wurden von Frau Prof. Heinrich, der neuen Leiterin des FDZs-PuP der Universität Wien, organisiert. 13 Studierende blieben im WS 2020/21 im Fachmentoring, d. h. dass als Tutoren stattdessen niedrigsemestrig PuP-Studierende im Rahmen von Lehrveranstaltungen betreuen. In der Folge wurden in der Semesterabfrage für den Herbst mehr Plätze in der Orientierungsphase (50 Bereitschaften für 20 benötigte Plätze) und in der Schulpraxis (93 Bereitschaften für 85 Plätze) gemeldet. Die ARGE-PuP hofft, dass durch Umschichtungen, durch das Intensivbetreuungskonzept und durch neue Bereitschaften (auch außerhalb von Wien: in Kärnten, Tirol und Vorarlberg) die noch bestehende Betreuungslücke in der Masterpraxis PuP an der Universität Wien geschlossen werden kann.

Ad 5) Unterrichtspraxis (Kooperation mit Universität Wien)

Nach Rücksprache mit Frau Mag. Theresa Ritter (Leiterin des SSCs Lehrerinnen) am Zentrum für Lehrerinnenbildung ist es möglich, dass Masterstudierende auch außerhalb des Entwicklungsverbands Nord-Ost (W, NÖ, B) die Masterpraxis durchführen können. Interesse für die Betreuung der Masterpraxis wurde vor allem aus Kärnten, Tirol und Vorarlberg signalisiert. Folgende Vorgangsweise wurde beschlossen:

1. Kollege Geiß wird umgehend eine Kurzinformation zur Betreuung der Masterpraxis erstellen, die dann interessierten Betreuungslehrpersonen in diesen Bundesländern übermittelt werden können.
2. Die ARGE-Leiter/innen aus Tirol, Vorarlberg und Kärnten informieren interessierte Kolleg/innen über die prekäre Lage unseres Faches aufgrund der fehlenden Plätze in der Unterrichtspraxis und erstellen im Oktober eine Liste interessierter Kolleg/innen. (Auch wenige angebotene Plätze sind hilfreich.) Gleichzeitig können interessierte PuP-Kollegen aus diesen drei Bundesländern ab sofort Ihre Bereitschaft für die Betreuung der Masterpraxis Frau Mag. Ritter (SSC Lehrer/innenbildung Wien) erklären.
3. Online-Sitzung zur Besprechung der Masterpraxis der drei ARGE-Leiter/innen mit Paul Geiß und Martin Kühnl möglichst noch im November, um die genaue Betreuungsmodalität für das Sommersemester 2021 zu klären. Wenn von Seiten des SSCs die organisatorischen Fragen geklärt sind, können die fachspezifischen Informationen für K, T, V über einen speziellen ARGE PuP-Master-Verteiler an die Kollegen übermittelt werden.

Ad5) PuP-Unterricht zu Coronazeiten

Ein kurzer Erfahrungsaustausch zeigte, dass im Fach PuP sehr unterschiedliche Betreuungsformate während des Lockdowns entwickelt wurden.

- Schriftliche Aufgabenstellungen mit Feedback
- Videokonferenzen mit diskursivem Charakter
- Hybride Formen (Distance-Learning kombiniert mit Videokonferenzen, wobei Arbeitsaufträge besprochen wurden)

Die Arbeitsbelastung von Schüler/innen durch schriftliche Aufträge wurde unterschiedlich eingeschätzt: Viele Schüler meldeten zurück, dass sie überlastet waren. Andere meinten, dass das Arbeitspensum nicht über die Unterrichtszeit des Regelunterrichts hinausgegangen ist.

Markus Oppitz wurde als Experte für E-Learning in Oberösterreich empfohlen. Überlegt wird nun eine kurzfristige Online-Fortbildung über die PH-NÖ oder PH-OÖ.

Ad6) Allfälliges

- **Kooperation mit ÖGP:** Paul Geiß bringt den Vorschlag ein, dass die BUNDESARGE ein Schreiben an den Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie richtet, um in diesem Schreiben einerseits auf die prekäre Ausbildungssituation von Psychologielehrkräften (Stichwort: Sistierung in Wien) hinzuweisen, andererseits auch um Unterstützung für die Organisation von hinreichenden Praxisplätzen anzubieten und Kooperationsmöglichkeiten zur Stärken des Psychologieunterrichts in Österreich zu überlegen. Paul Geiß und Martin Kühnl werden dieses Schreiben verfassen. Es wurde auch der Vorschlag angenommen, ein Mitglied des neuen Vorstands der ÖGP als Referent für die BUNDESARGE-SITZUNG im April einzuladen.
- **Bundesseminar PuP:** Weiters wurde angeregt, die Teilnahme von Psychologielehrpersonen an der auf Nov. 2021 verschobenen Salzburger Tagung zum Psychologieunterricht („Psychologische Denken und Handeln aus der Sicht der Fachdidaktik und Fachwissenschaft“) als Bundesseminar einzureichen. Georg Hörburger übernimmt die Einreichung über die PH-Tirol.
- **Gründung des Fachverbands PuP:** Utta Isop regt an, den aufgrund der Covid-Krise ins Stocken geratenen Prozess der Gründung einer Fachgesellschaft für PuP-Lehrer/innen fortzusetzen, um die Interessen des Faches PuP besser nach außen vertreten zu können. Martin Kühnl erklärt, dass dieses Thema wieder aufgenommen wird.
- **Philosophieolympiade:** Heribert Reich ist seit diesem Schuljahr der neue Österreichkoordinator der Philosophieolympiade und informiert über personelle Veränderungen im Bereich der Bundesländer. Rosa Scheuringer ist die neue Landeskoordinatorin in Wien, Matthias Hofmann übernimmt die Koordination in Salzburg. Um der Themenfindung für die Philosophieolympiade am Beginn des Schuljahrs etwas mehr Zeit einzuräumen, wurde der spätere Termin für die nächste BUNDESARGE-Tagung festgesetzt.
Der Vorschlag, ein Bundesseminar zum Thema „Philosophisches Essay-Schreiben im Philosophieunterricht“ zur Unterstützung der Philosophieolympiade an Schulstandorten anzubieten, wurde angenommen.

Die BUNDESARGE-Tagung im Schuljahr 2021/22 wird vom 30.9.-2.10 2021 in Oberösterreich stattfinden.

Für das Protokoll: Paul Geiß